



Newsletter Netzwerk Verkehrssicherheit



Ausgabe 4 | April 2015

Liebe Akteure der Verkehrssicherheitsarbeit, sehr geehrte Damen und Herren!

In diesem Newsletter widmen wir uns zum Saisonauftakt verstärkt dem Thema „Zweirad“. Neben aktuellen Studien und Veranstaltungen berichten wir über die Gründung der Arbeitsgemeinschaft „Fahrradfreundliche Kommunen Brandenburg“ und die Ergebnisse des ADFC-Fahrradklimatests 2014. Weiterhin möchten wir Ihnen unser neuestes Projekt „BMX-Heroes“ vorstellen, welches wir im Rahmen unserer Regionalkonferenzen in Oranienburg und Königs Wusterhausen erstmals der Öffentlichkeit präsentiert haben.

Viel Vergnügen beim Lesen!

Die Netzwerker

Maren Born, Mandy Kroner und Siegurd Hahn

- 1. Blick in andere Bundesländer / Nationen**
- 2. Aus den Landkreisen**
- 3. Lesens- und Sehenswertes rund um die Verkehrssicherheit**
- 4. Termine / Hinweise**
- 5. Kurioses**

1. Blick in andere Bundesländer / Nationen

Neue Kampagne des Instituts für Zweiradsicherheit: „Motorrad: Mit Sicherheit!“



© ifz

Das Institut für Zweiradsicherheit (ifz) hat passend zum Start der Motorradsaison gemeinsam mit dem Deutschen Verkehrssicherheitsrat e. V. (DVR) die Kampagne „Motorrad: Mit Sicherheit!“ vorgestellt. In zwei kurzen Spots wird auf unterhaltsame Weise dargestellt, wie man seine Konzentrations- und Reaktionsfähigkeit im Alltag trainieren kann. „Wie bereitest du dich vor?“, lautet die zentrale Frage des ersten Films; „Lass dich nicht ablenken!“ heißt es im zweiten. Die verbindende Botschaft beider Spots zielt darauf ab, dass im Straßenverkehr im Bruchteil einer Sekunde die richtige Entscheidung zu treffen ist und entsprechend reagiert werden muss. Gerade jetzt nach der Winterpause müssen sich sowohl die Motorradfahrer an ihre Maschinen als auch die anderen Verkehrsteilnehmer an die motorisierten Zweiradfahrer erst wieder gewöhnen. Beide Spots sollen sich nun unter anderem über Facebook viral verbreiten und können unter www.ifz.de heruntergeladen werden.

Bundesweiter Umwelt- und Verkehrskongress in Erfurt



Vom 13. bis 15. März 2015 fand der 20. Bundesweite Umwelt- und Verkehrskongress (BUVKO) an der Fachhochschule Erfurt statt. Unter dem Motto „Bewegte Innenstädte mit fairer Mobilität“ diskutierten die Teilnehmer unter anderem darüber, wie man erreichen kann, dass Verantwortliche und Bürger ihr Wissen zum Thema „Nachhaltige Mobilität“ in wirksames Handeln umsetzen. Als ein Ergebnis des Kongresses wurde ein Abschlusspapier verfasst, welches unter www.buvko.de abgerufen werden kann.

Ergebnisse des ADFC-Fahrradklima-Tests 2014 für die Kommunen in Brandenburg



© ADFC Brandenburg/Renald Leben

Der vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur geförderte Fahrradklima-Test des Allgemeinen Deutschen Fahrrad Clubs (ADFC) wurde im Herbst des letzten Jahres bereits zum sechsten Mal durchgeführt. Die Ergebnisse können nun unter www.adfc.de abgerufen werden. Münster ist nach wie vor fahrradfreundlichste Stadt Deutschlands, Brandenburgs Spitzenreiter ist Ketzin im Havelland: In der Kategorie „Städte unter 50.000 Einwohner“ schaffte es die Kommune bundesweit auf den zweiten Platz. Als besonders positiv schätzen die Einwohner die „Erreichbarkeit des Zentrums“ ein. Auch Potsdam, Oranienburg und Eberswalde liegen ganz weit vorn. Im soliden Mittelfeld befinden sich unter anderem Cottbus, Schwedt/Oder und Hennigsdorf, während Frankfurt (Oder), Teltow und Falkensee derzeit die Schlusslichter bilden. Dort waren die befragten Personen häufig mit der Beschaffenheit, der Reinigung und dem Winterdienst auf den Radwegen unzufrieden. In größeren Städten wurden insbesondere Konflikte mit Autos, geduldetes Parken auf Radwegen und schlechte Führung an Baustellen als Gründe für eine Abwertung genannt. Landesweit sind Radfahrer mit den Fahrrad-Mitnahmemöglichkeiten im öffentlichen Nahverkehr unzufrieden. Im Vergleich zu den anderen Bundesländern haben in Brandenburg relativ wenig Kommunen am Fahrradklima-Test teilgenommen (19 in Brandenburg versus 140 in Nordrhein-Westfalen).

ADFC-Radreiseanalyse 2015

Unter www.adfc.de können Sie die aktuellen Ergebnisse der Radreiseanalyse des ADFC abrufen. Demnach ist die beliebteste deutsche Radreiseregion nach wie vor Bayern. Beliebtester Radfernweg in Deutschland ist zum 11. Mal der Elberadweg, gefolgt von Main- und Donauradweg.

Studie der OECD zur Radverkehrssicherheit

Internationale Zahlen zur Sicherheit von Radfahrern finden Sie im Bericht der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) unter www.keepeek.com. Demzufolge verzeichnen Länder, in denen mehr Menschen mit dem Rad fahren, weniger tödliche Unfälle mit Radfahrern als solche, in denen weniger Menschen mit dem Rad unterwegs sind.

2. Aus den Landkreisen

Regionalkonferenzen des Netzwerks Verkehrssicherheit Brandenburg



© IVS gGmbH



Am 18. und 25. März 2015 führte das Netzwerk Verkehrssicherheit Brandenburg die diesjährigen Regionalkonferenzen für die Akteure der Verkehrssicherheitsarbeit aus den Regionen zur Förderung des Erfahrungsaustauschs durch. Über 100 Teilnehmer nutzten in angenehmer Atmosphäre die Möglichkeit, sich in Oranienburg oder Königs Wusterhausen über die Arbeit des Netzwerks und auch des Forums Verkehrssicherheit zu informieren, Projekte zu diskutieren und Anregungen für die künftige Arbeit zu sammeln.

Als besonderes Highlight in diesem Jahr wurden die Broschüre „BMX-Heroes“ und die gleichnamige Wanderausstellung erstmals der Öffentlichkeit präsentiert. Im Anschluss an die Lesung mit der Autorin Christina Koenig übergab Steffen Wenk vom Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg den ersten Klassensatz der Broschüren an Schülervereine der Thorhorstschule in Oranienburg. Nähere Informationen zum Projekt „BMX-Heroes“ erhalten Sie in der Rubrik „Lesens- und Sehenswertes“ in diesem Newsletter.

Weiterhin stellte der Leiter der Unfallkommission des Landkreises Barnim, Marcel Kerlikofsky, das Projekt „Mit Rücksicht für mehr Sicherheit“ vor, eine Initiative zur Verbesserung der Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer im Landkreis Barnim. Im Anschluss informierte Michael Rump-Räuber, Referent im Landesinstitut für Schule und Medien (LISUM) Berlin-Brandenburg, die Teilnehmer über die geplanten Änderungen hinsichtlich des neuen Rahmenlehrplans und stand für Fragen zur Verfügung. Über beide Themen haben wir bereits Anfang des Jahres in unserem Newsletter berichtet.



© IVS gGmbH



Neues Fahrzeug für die Kreisverkehrswacht Oberspreewald-Lausitz e. V.



© Kreisverkehrswacht OSL e. V.

Die Kreisverkehrswacht Oberspreewald-Lausitz e. V. hat 61 Mitglieder und engagiert sich seit Jahren insbesondere im Kinder- und Jugendbereich. Im letzten Jahr fanden allein in diesem Bereich über 90 Veranstaltungen zur Verkehrserziehung unter Anleitung der Verkehrswachtmitglieder statt. Dazu gehörten unter anderem theoretische und praktische Übungen zum toten Winkel, der Rollerführerschein, der Fußgängerpass sowie die Unterstützung bei der Durchführung der Fahrradprüfungen an den Schulen.

Zur Unterstützung ihrer Arbeit hat die Verkehrswacht ein neues Fahrzeug erhalten, welches aus Mitteln des Landes Brandenburg finanziert wurde. Am 27. Februar 2015 übergab die Ministerin für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg, Kathrin Schneider, in Senftenberg das neue Fahrzeug feierlich an die Verkehrswacht. Das Fahrzeug steht für Projekte der Vorschul- und Schulverkehrserziehung zur Verfügung.

Das Infrastrukturministerium unterstützt die Landesverkehrswacht seit Jahren dabei, die Leistungsfähigkeit der Verkehrswachten vor Ort weiter zu optimieren. Hauptanliegen ist es, den Wirkungskreis der Verkehrswachten durch mobil einsetzbare Ausrüstung zu erweitern und in der Fläche des Landes ein breites Spektrum an Präventionsprojekten anbieten zu können. Landesweit gibt es 19 Kreis- und Ortsverkehrswachten mit rund 670 ehrenamtlichen Mitgliedern. Die Landesverkehrswacht Brandenburg e. V. als deren Dachorganisation wird 2015 mit rund 248.000 Euro an Fördermitteln unterstützt.

Gründung der AG „Fahrradfreundliche Kommunen Brandenburg“



© Fotolia/ARochau

Auf Initiative des Ministeriums für Infrastruktur und Landesplanung (MIL) wird am 19. Mai 2015 die „Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundliche Kommunen (AGFK) im Land Brandenburg“ gegründet. Der Gründungsakt ist unter Beteiligung der Landräte, Oberbürgermeister und Bürgermeister der Mitgliedskommunen im Rahmen des „Nationalen Radverkehrskongresses“ in Potsdam vorgesehen.

Unter Leitung der Stadt Treuenbrietzen und fachlicher Begleitung des MIL wurde im Sommer 2014 eine Machbarkeitsstudie zur Bildung einer Arbeitsgemeinschaft (AG) im Land Brandenburg in Auftrag gegeben. Die Studie wurde nun unter www.mil.brandenburg.de veröffentlicht und empfiehlt, eine AG „Radverkehr brandenburgischer Kommunen“ einzurichten. Die Städte Treuenbrietzen, Brandenburg an der Havel und Potsdam sowie die Landkreise Potsdam-Mittelmark, Teltow-Fläming und Dahme-Spreewald haben bei der Vorbereitung mitgearbeitet.

Brandenburg gehört zu den beliebtesten Radreiseregionen Deutschlands und soll mit Hilfe der AGFK noch fahrradfreundlicher werden. Die verkehrspolitische Entwicklung in den Kommunen soll im Sinne der Radfahrer mitgestaltet werden. Die AGFK soll die Kommunen in Sachfragen unterstützen und konkrete Initiativen und Handlungsempfehlungen einbringen.

Fifty-Fifty-Taxi im Land Brandenburg



© AOK Nordost

Am Wochenende Spaß haben, tanzen, flirten, Freunde treffen – und wie fahren die Jugendlichen anschließend nach Hause? Damit auch in diesem Jahr jugendliche Nachtschwärmer zwischen 16 und 25 Jahren sicher nach Hause kommen, gibt es für die Wochenenden und Feiertage erneut vergünstigte Fifty-Fifty-Taxi-Tickets. Wer sich vor seiner Discotour in einer der brandenburgischen Servicecenter der AOK Nordost ein solches Ticket zum halben Preis besorgt, bezahlt quasi für die Taxifahrt nach Hause nur die Hälfte, die andere Hälfte trägt das Land Brandenburg. Die Fifty-Fifty-Taxi-Tickets sind gültig bis zum 29. Februar 2016 und können von jedem

unabhängig von der Krankenkassenzugehörigkeit erworben werden. Nähere Informationen zum Fifty-Fifty-Taxi und zu den Standorten der Servicecenter der AOK gibt es unter www.aok-on.de.

3. Lesens- und Sehenswertes rund um die Verkehrssicherheit

Vorläufige Verkehrsunfallbilanz 2014



© IVS gGmbH

Am 27. Februar 2015 wurde die vorläufige Unfallbilanz für das Jahr 2014 durch Brandenburgs Innenminister Karl-Heinz Schröter und Infrastrukturministerin Kathrin Schneider vorgestellt: Im Jahr 2014 gab es insgesamt 79.254 Verkehrsunfälle in Brandenburg. Dies entspricht einer Abnahme von 2,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Zwar erreichte die Zahl aller tödlich verunglückten Personen auf Brandenburgs Straßen einen historischen Tiefststand von 139 Personen (-18,2 %), aber die Zahl der Verletzten stieg um 4,4 Prozent auf 10.739. Innerorts kamen im Vergleich zum Vorjahr

35,9 Prozent weniger Personen ums Leben, auf Landstraßen 13,7 Prozent und auf Bundesautobahnen 10,3 Prozent weniger. Den größten Anstieg nach Altersgruppen gab es bei den 18- bis 24-Jährigen. Hier hat sich die Zahl der Getöteten von 12 Personen im Jahr 2013 auf 16 Personen im Jahr 2014 erhöht (+33 %). Weiterhin besorgniserregend ist die Zahl der Seniorenunfälle, die sich im Vergleich zum Vorjahr um 4,3 Prozent erhöht hat. In 71 Prozent der Fälle wurden die Unfälle von den Senioren selbst verursacht. Die Zahl der Verkehrsunfälle mit Güterkraftfahrzeugen ist im Vergleich zum Vorjahr zwar um 4,7 Prozent gesunken, jedoch ist ein Anstieg der Getöteten bei Unfällen des gewerblichen Güterverkehrs um 20,6 Prozent, davon 54,5 Prozent auf Autobahnen, zu verzeichnen. Das bedeutet, dass sich nahezu jeder dritte Verkehrsunfall auf den Bundesautobahnen unter Beteiligung eines Güterkraftfahrzeuges ereignet hat. Davon wurden 74 Prozent der Unfälle durch die Lkw-Fahrer selbst verursacht. Die vollständige Pressemitteilung, die Präsentation der Pressekonferenz sowie die Unfallzahlen aus dem Jahr 2014 können Sie den Internetseiten des Ministeriums des Innern und für Kommunales Brandenburg (MIK) unter www.mik.brandenburg.de entnehmen.

Neue Broschüre und Ausstellung „BMX-Heroes“



© Christine Kleicke

Jährlich verunglücken laut Statistischem Bundesamt in Deutschland über 70.000 Radfahrer. Im Jahr 2014 sind in Brandenburg 2.647 Radfahrer verunglückt, davon waren laut aktueller Statistik der Polizei Brandenburg 344 Kinder in der Altersgruppe 0 bis 14 Jahre, wobei bei Eltern mitfahrende Kinder hier nicht berücksichtigt sind. Bei den Jugendlichen der Altersgruppe 15 bis 17 Jahre wurden im letzten Jahr 170 Fahrradfahrer verletzt, zwei davon tödlich. Kinder ab 10 Jahre sind häufig als Radfahrer unterwegs, bei Kindern ab 12 Jahre steigt die Mobilität noch einmal deutlich an, da in diesem Alter häufig ein Schulwechsel erfolgt. Gerade diese Altersgruppe ist jedoch bei der Teilnahme am Straßenverkehr besonders sorglos, risikofreudig und leicht ablenkbar. Verkehrsregeln, die bei der Radfahrprüfung erlernt wurden, sind häufig nicht mehr präsent. Hinzu kommt, dass mit zunehmendem Alter die Akzeptanz des Helmtragens sinkt. Dadurch steigt für diese Altersgruppe das Risiko, bei einem Verkehrsunfall als Radfahrer verletzt zu werden. Um die Jugendlichen für Verkehrssicherheitsthemen zu sensibilisieren, haben das Forum und das Netzwerk Verkehrssicherheit die Ausstellung und die Broschüre „BMX-Heroes“ entwickelt, die über das Thema „BMX“ Botschaften zur Verkehrssicherheit jugendgerecht transportieren.

Die Ausstellung und die Broschüre klären über Risiken im Straßenverkehr auf. Themen wie „Verkehrssicheres Fahrrad“, „Ablenkung durch Telefon oder Musik hören“, „Der tote Winkel“, „Rücksicht im Straßenverkehr“ und „Helm tragen“ wurden geschickt in eine spannende Geschichte eingebaut. Bei der Ausstellung wurde mit schönen Fotos, großen Infografiken und plakativen Botschaften gearbeitet. Forum und Netzwerk Verkehrssicherheit wurden von der renommierten Kinderbuchautorin Christina Koenig unterstützt, die die spannende Geschichte entwickelt, geschrieben und dafür insbesondere im Mellowpark, einer angesagten Location für BMXer in Berlin, recherchiert hat. Gefördert wurden beide Medien mit Mitteln des Ministeriums für Infrastruktur und Landesplanung (MIL). Außerdem haben Netzwerk und Forum ein Gewinnspiel für Brandenburger Schüler konzipiert, bei dem die jungen Leserinnen und Leser Fragen zur Geschichte beantworten sollen. Unter allen richtigen Einsendungen werden zwei Klassenfahrten mit BMX-Workshops in den Mellowpark nach Berlin verlost. Durch das Gewinnspiel werden die Jugendlichen zusätzlich zum Lesen motiviert und setzen sich so mit der Thematik auseinander. Nähere Informationen erhalten Sie unter www.netzwerk-verkehrssicherheit.de.



© Christine Kleicke

ADAC Verkehrswelt erneut in Brandenburg unterwegs



© ADAC Stiftung "Gelber Engel"

Laut Statistischem Bundesamt verunglückten im Jahr 2013 in Deutschland insgesamt 21.345 junge Menschen im Alter von 14 bis 17 Jahren im Straßenverkehr, das waren durchschnittlich 58 Jugendliche täglich. Um diese Zahl zu senken, müssen Jugendliche für Risiken im Verkehr sensibilisiert und für die Teilnahme am Straßenverkehr fit gemacht werden. Genau das wollen der ADAC e. V. und dessen Stiftung „Gelber Engel“ mit der ADAC Verkehrswelt erreichen. Die ADAC Verkehrswelt ist eine modular aufgebaute Roadshow mit interaktiven Modulen für Jugendliche im Alter von

14 bis 17 Jahren. Sie wurde von Verkehrsexperten und Pädagogen speziell für den Verkehrserziehungsunterricht an Schulen konzipiert und ist auch bei öffentlichen Veranstaltungen präsent. Geschultes Personal macht die Jugendlichen bei der Roadshow auf Gefahren im Straßenverkehr aufmerksam und fördert einen Perspektivenwechsel, so dass andere Verkehrsteilnehmer besser verstanden werden. In fünf Modulen, welche sich in unterschiedlichen Zelten befinden, können die Schüler in kleinen Gruppen an verschiedenen Stationen Kompetenz, Kommunikation, Verantwortung, Motorik und Wahrnehmung trainieren sowie Lösungen für mehr Verkehrssicherheit erarbeiten. Begleitet werden sie dabei von den drei Figuren Leo, Mara und Tom. Mit ihnen erleben die Schüler die alltäglichen Gefahren im Straßenverkehr. So müssen die Jugendlichen beispielsweise mit dem Motorroller-Simulator urplötzlich bremsen, mit einer Rausch-Brille den Heimweg wie betrunken absolvieren oder in die Rolle von Kindern und Senioren schlüpfen. Wurde Ihr Interesse geweckt und Sie möchten die ADAC Verkehrswelt für schulische oder öffentliche Veranstaltungen in Brandenburg buchen oder weitere Informationen erhalten, können Sie eine E-Mail an Klaus-Ulrich Hähle, Gruppenleiter Verkehr des ADAC Berlin-Brandenburg e. V., senden (klaus-ulrich.haehle@bbr.adac.de).

4. Termine / Hinweise

ADAC-Sicherheitswarnwesten für ABC-Schützen



© ADAC

Kinder lassen sich im Straßenverkehr leicht ablenken und sind häufig mit komplexen Verkehrssituationen überfordert. Umso wichtiger ist es, dass sie für andere Verkehrsteilnehmer gut zu sehen sind. Deshalb gibt die ADAC-Stiftung „Gelber Engel“ auch im Schuljahr 2015/2016 wieder bundesweit kostenlos Warnwesten an alle Schulanfänger aus. Im Mai 2015 verspricht die Stiftung an alle angemeldeten Grundschulen ein Anschreiben mit individuellem Bestellkennzeichen. Mit Hilfe dieses Bestellkennzeichens kann die Anzahl der Erstklässler und damit die Zahl der benötigten Sicherheitswesten übermittelt werden. Schulen, die noch nicht registriert sind, können eine E-Mail an sicherheitswesten@adac.de senden oder unter der auf der Website des ADAC angegebenen Servicenummer anrufen und sich in die Datenbank aufnehmen lassen. Nähere Informationen erhalten Sie unter www.adac.de.

4. Nationaler Radverkehrskongress vom 18. bis 19. Mai 2015 in Potsdam

Unter dem Motto „Verbinden – Verknüpfen – Vernetzen“ findet am 18. und 19. Mai 2015 im Erlebnisquartier Schiffbauergasse in Potsdam der 4. Nationale Radverkehrskongress statt. Diskutiert werden aktuelle Themen im Querschnittsbereich der Radverkehrsplanung und -förderung sowie Ideen für eine ambitionierte Radverkehrsförderung. Am Abend des ersten Kongresstages wird der „Deutsche Fahrradpreis 2015 – best for bike“ verliehen. Weitere Informationen und das Programm finden Sie unter www.nationaler-radverkehrskongress.de.

5. Kurioses

Wo ist hier der Radweg?



Aufgenommen im
Landkreis Barnim

© Marcel Kerlikofsky

Haftungsausschluss

Die Mitarbeiter des Netzwerks Verkehrssicherheit Brandenburg haben den Newsletter mit großer Sorgfalt erstellt. Alle Inhalte sind zur allgemeinen Information bestimmt und stellen keine geschäftliche, rechtliche oder sonstige Beratungsdienstleistung dar. Ein Anspruch auf Vollständigkeit besteht nicht. Das Netzwerk Verkehrssicherheit übernimmt keine Gewähr und haftet nicht für etwaige Schäden materieller oder ideeller Art, die durch Nutzung der Informationen verursacht werden, soweit sie nicht nachweislich durch Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit verschuldet sind.

Für die Inhalte von verlinkten Internetseiten ist das Netzwerk Verkehrssicherheit Brandenburg nicht verantwortlich. Für die Angebote Dritter wird keine Haftung übernommen.

Hinweis

Der Gebrauch der männlichen Schreibweise für Personengruppen bzw. Einzelbegriffe für Personen dient lediglich der Vereinfachung und der besseren Lesbarkeit. Wir weisen an dieser Stelle darauf hin, dass sowohl männliche als auch weibliche Personen bei den entsprechenden Beiträgen gemeint sind.

Impressum

Der Newsletter ist kostenfrei und erscheint monatlich. Für weiterführende Informationen wenden Sie sich bitte an die regionalen Netzwerker:

Region Nord/West	Siegurd Hahn	Tel.: 03301-706535	netzwerk-brandenburg@ivs-ok.com
Region Nord/Ost	Maren Born	Tel.: 03301-706534	netzwerk-oranienburg@ivs-ok.com
Region Süd	Mandy Kroner	Tel.: 0355-1215919	netzwerk-cottbus@ivs-ok.com

Für Anregungen oder Kritik bitten wir um eine Mail an eine der oben genannten Adressen.

Weitere Informationen zum Netzwerk Verkehrssicherheit Brandenburg erhalten Sie auch unter www.netzwerk-verkehrssicherheit.de.

IVS Institut für Verkehrssicherheit gGmbH
Staffelder Dorfstraße 19
16766 Kremmen OT Staffelde

Newsletter abbestellen:

Wenn Sie diesen Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten wollen, antworten Sie auf diese E-Mail mit dem Betreff: „Newsletter abbestellen“.